



*Beispiel Konzerthalle Bamberg*

### **Die Saarphilharmonie:**

- Das Musikzentrum für Saarbrücken und das Saarland
- Der Probe- und Konzertsaal für die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und das Saarländische Staatsorchester
- Der Konzertsaal für die Internationalen Musikfestspiele Saar und weiterer Konzertveranstalter im Bereich klassischer Musik, Jazz und U-Musik
- Das Aufnahmestudio für Musikproduktionen und Konzertübertragungen des SR
- Der Probe- und Konzertort saarländischer Jugend- und Amateurochester und Chöre
- Das musikalische Begegnungszentrum für alle Generationen

### **Anforderungen an den Konzertsaal:**

- **Kapazität:** etwa 1.400 Plätze
- Ein entsprechendes **Raumvolumen**, um die primär erforderliche exzellente Konzertakustik zu erreichen. Entscheidend hierbei sind neben den verwendeten Materialien die Saalhöhe und die Saaltiefe. Die Nachhallzeit sollte nicht über 2 sec. liegen. Eine darüber hinausgehende Nutzung als Tagungs- oder Konferenzsaal ist vorzusehen, jedoch nicht primärer Nutzungszweck.
- **Bühne:** 18 m Breite x 16 m Tiefe. Die Bühne sollte in mehrere, unabhängig voneinander bewegbare Podienbereiche aufgeteilt sein. Ideal ist eine halbkreisförmige Bühne mit aufsteigenden Stufen nach außen (z.B. Bamberger Philharmonie, Kölner Philharmonie). Es sollten große Orchesterbesetzungen bis zu 100 Musikern und Chor (80 Sängern) Platz finden.



*Beispiel Bühne Bamberg*

- **Flügel:** es muss an eine Lösung für den leichten An- und Abtransport des Konzertflügels - entweder über die Bühne auf die Hinterbühne oder versenkbar in der Bühnenmitte - gedacht werden.
- Die **Bühne** ist fast ebenerdig zu konzipieren und die Sitzplätze dann terrassenförmig ansteigend. Dies ermöglicht von allen Plätzen eine ungehinderte Sicht auf das Podium.
- **Orgel:** an der Stirnseite ist unbedingt eine Orgel vorzusehen.

- **Technisches Ausstattung:** der Konzertsaal ist mit Aufnahmemikrofonen, möglichst 3-4 fest installierten Saal- und Bühnenkameras und einem Aufnahmestudio (mit Saalanbindung) auszustatten. Saalverstärkung für Reden und Ansagen. Gutes, kaltes Bühnenlicht und geräuschfreie Klimaanlage. Eine Leinwand und leistungsstarker Beamer ist vorzusehen (Film & Musik, Präsentationen etc.).
- **Völlige akustische Abschottung** des Konzertsaales gegenüber Außengeräuschen (auch zum Foyer hin).
- **Leichter Zugang** zur Hinterbühne über zwei große Türen (auch für Instrumente, Flügel etc.) muss gewährleistet sein.

### **Hinterbühne:**

Der Konzertsaal soll als Probe- und Konzertort dienen. Weitere Probensäle oder Büroräume sind aus Kosten- und Kapazitätsgründen zunächst nicht angedacht. Trotzdem sind für den Konzertbetrieb mindestens folgende Räumlichkeiten im Hinterbühnenbereich, also direkt zugänglich zum Konzertsaal, und trotzdem akustisch abgeschottet, vorzusehen:

- 2 Gruppenumkleideräume Herren/Damen , je 60 Personen, mit einer entsprechenden Anzahl an Wandschränken (Pfand)
- 1 Garderobe Konzertmeister
- entsprechende sanitäre Anlagen für die Musiker
- 3 Solistengarderoben mit WC, 1 davon mit Klavier
- 1 Dirigentengarderobe Du/WC, möglichst mit Platz für Flügel
- 1 Büroraum mit PC Anschluss und Schränken (Prospekte etc).

### **Foyer:**

Das Foyer sollte ansprechend gestaltet sein, mit Sitzgruppen, einem **abtrennbaren, bestuhlten Bereich** für Konzerteinführungen und Sponsorenempfänge etc, und einer Gastronomie bzw. mehreren Gastro-Inseln. Es ist ein **Ticketcorner** mit Internetanschluss vorzusehen (Abendkasse), ebenso wie ein Info- bzw. Verkaufsstand (CDs etc.).

### **Parkplätze/Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel:**

Sollte das Musikzentrum in oder neben der Congresshalle realisiert werden können, so sind die dort vorhandenen Parkplätze nutzbar. Ebenso ist eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz gegeben.

Diese Aufstellung dient als Diskussionsgrundlage und kann jederzeit erweitert und ergänzt werden. Primäres Ziel ist es, der GIU einen Anforderungskatalog an die Hand zu geben, um im Rahmen der derzeit laufenden Prüfungen zum geeigneten Messe- und Tagungsstandort zu eruieren, ob ein Umbau der derzeitigen Congresshalle in einen Konzertsaal möglich und sinnvoll ist. Alternativ wäre auch zu prüfen, ob der Umbau der Congresshalle in ein Messe- und Tagungszentrum, und ein einfacher Neubau eines Konzertsaales daneben vielleicht insgesamt die effizientere und damit sinnvollere Lösung wäre? Jedenfalls steht es außer Zweifel, dass die Realisierung eines „**Kultur-, Messe- und Tagungszentrums**“ am derzeitigen Standort der Congresshalle an der Saar eine hohe Attraktivität und Synergien für das Saarland verspricht!

Benedikt Fohr, 6. Februar 2013